

Mit dem Lastenrad ins Klassenlager

Unser Klassenlager begann am 22. Mai 2023, als eine Gruppe von fünf Jungs und zwei Mädchen sich waghalsig genug fühlte, um die Strecke von Luzern nach Diepoldsau am Rhein mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die Gesamtstrecke betrug 178 km, wobei wir am ersten Tag 110 km und am zweiten Tag 68 km zurücklegten.

Leider hatte sich eine Schülerin nur 10 Tage vor dem Lager beim Fußballspiel sowohl die Bänder am Fußgelenk gezerrt als auch einen Knochenriss erlitten. Trotz ihrer Verletzung wollte sie unbedingt mit uns das Erlebnis teilen.

Wir meldeten uns bei "Velociped", wo wir äußerst freundlich empfangen wurden. Unsere verrückte Idee stieß auf offene Ohren und ein ebenso offenes Herz. Christiane Arnold und Marius Graber waren sofort begeistert und unternahmen alles, um unsere Idee in die Tat umzusetzen.

Dank ihrer großzügigen Unterstützung erhielten wir für eine Woche ein Cargobike von Urban Arrow, das mit einer Wanne ausgestattet war, in der einerseits die verletzte Schülerin des FC Luzern und andererseits auch noch einiges an Material Platz fanden.

Am ersten Tag führte uns die Strecke entlang der Reuss mit Umwegen über den Hirzel. Der Aufstieg zum Hirzel war der einzige Abschnitt, den wir mit dem Schwerverkehr teilen mussten. Also fuhren wir sicherheitshalber auf dem Trottoir. Mit dem Lastenbike war das überhaupt kein Problem. Erst oben am Hirzel angekommen musste ich den ersten von insgesamt vier mitgebrachten Akkus wechseln.

Dort verliessen wir dann auch die Hauptstraße und kurvten durchs Land auf herrlichen Wegen und ohne Verkehr. Nach einer sportlichen Abfahrt und über den Seedamm radelnd kamen wir in Rapperswil an, wo wir eine Mittagspause einlegten. Die Abfahrt war auch mit dem vollbeladenen Lastenbike nach einer kurzen Eingewöhnungsphase gut zu bewältigen.

Wir setzten unsere Fahrt entlang des Zürichsees fort und gelangten in die Linthebene, die schön flach war. Trotzdem spürten die Jugendlichen so allmählich die ersten wunden Stellen am Körper: müde Beine, eine verhärtete Schultermuskulatur sowie ein schmerzender Hintern waren Anlass zu lustigen Sprüchen aber auch aufmunternde Worte. Wir auf dem Cargobike konnten uns nicht beklagen. Am Walensee erwartete uns eine spannende Radstrecke durch enge und dunkle Tunnel, die nur für Radfahrer zugänglich waren. Wir fuhren an der alten Autobahnraststätte vorbei. Direkt bei diesem "Lost Place" begann der härteste Abschnitt mit einer 25%igen Steigung, bei dem sogar unser Lastenbike nicht mehr weiterkam. Wir mussten die geschätzten 100 kg inklusive der verletzten Passagierin hinaufschieben. Trotz Schiebehilfe stieg unser Puls in die Höhe.

Die Übernachtung dann in Walenstadt: Das Aufstellen unserer Zelte war für einige von uns eine neue Erfahrung, aber wir schafften es. Es war herrlich, direkt am See zu übernachten. Zum Abendessen ließen wir uns einige Pizzen liefern und genossen beim Essen die herrliche Aussicht. Die ganz Mutigen sprangen sogar noch in den sehr kalten Walensee.

Am zweiten Tag hatten wir noch 70 km vor uns, davon ein großer Teil direkt am Rhein. Wir entschieden uns für die ruhigere österreichische Seite, weg von der Autobahn. Wir machten Rast in Vaduz und fuhren am Hohen Kasten vorbei, dem Berg, den wir am nächsten Tag

besteigen sollten. Leider hatten wir wieder mal keine Aussicht, da der Nebel die Hand vor dem Gesicht verschwinden liess.

Am Ende des Tages kamen wir in der schönen Badi in Diepoldsau an, die für eine Woche unser Zuhause sein sollte. Wir verbrachten eine tolle Woche in der Ostschweiz.

Trotzdem war für uns Radlerinnen und Radler klar: die Velofahrt zum Lagerort war DAS Highlight!

Wir alle möchten uns bei Velociped für ihr großes Herz bedanken. Ohne eure Unterstützung hätte die abenteuerlustige Schülerin nicht mitkommen können und dieses Erlebnis somit nicht mit uns anderen teilen können.

Text: Sofia Siciliano, verletzte Schülerin